

Die zehn Toggenburger Sagen sind auch als Buch erhältlich. Einfühlsam nacherzählt und farbig illustriert. Das Buch richtet sich an Jugendliche und Erwachsene und ist allein für sich eine spannende Lektüre, aber auch als Erinnerung an die ursprüngliche Landschaft, ihre Bewohner und deren Geschichte oder als besonderer Feriengruss an liebe Freunde. Als idealer Begleiter auf der Wanderung findet es bequem im Rucksack Platz.

Helena Zaugg / Christine Peyer-Hüsler: Toggenburger Sagen. 48 Seiten, broschiert, mit 10 farbigen Illustrationen. ISBN-88-900222-8-0, Edition Tiramisu, Fr. 15.-, zuzügl. Fr. 3.- Versandspesen, ab 3 Ex. spesenfrei.

Bestellung

ich bestelle Ex. Toggenburger Sagen, gegen Rechnung, zahlbar innert 14 Tagen.

Vorname/Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

Einsenden an:
Tourist Info, 9656 Alt St. Johann,
Tel. 071 / 999 18 88; Fax 071 / 999 18 33

Mythen und Legenden in sagenhafter Natur

Von Alt St. Johann aus erreichen Sie mit der Sesselbahn oder zu Fuss die Alp Selamatt auf 1390 m ü. M. Beim Berggasthaus (1), den Säntis vor Augen, erfahren Sie, wie das Toggenburg und seine malerischen Streusiedlungen entstanden sind.

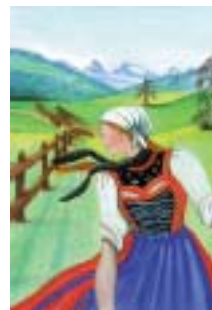


Wandern Sie nun über die Alp Selamatt zum Mittelstofel (2) wo Ihnen bei der Sage vom Berggeist und dem Ursprung der Säntisthur ein erster kalter Schauer über den Rücken läuft.

Aufgepasst am Thurtalerstofel (3), auf 1484 m, dort wartet das Fetzfräuli, um Sie in die Irre zu weisen. Entscheiden Sie sich richtig! Die kürzere Route führt direkt zu Station 7, für die ganze Wanderung gehen Sie weiter zur Station 4 am Steinhüttli (1508 m).



Dort treffen Sie eine schöne, kluge und mitfühlende Bauerntochter. Ueber die Breitenalp führt nun der Weg hinauf zur prähistorischen Höhle Wildenmannlisloch am Selun (5) auf 1640 m. Eine Feuerstelle und die einmalige Aussicht laden zur Rast ein.



Vielleicht denken Sie darüber nach, was wohl gewesen wäre, wenn die Hebamme den Lohn der wilden Mannli ... Aber lesen Sie es selber nach!

Der Rückweg führt ein Stück auf dem selben Weg, danach über Altstofel und die Breitenalp, wo einst der grimmige Zwingherr von Starkenstein jagte und sein Unwesen trieb. Seine Geschichte erfahren Sie bei Breitenalp/ Gatter, Station 6, an der Flanke des Frümssel.



Doch er war nicht der einzige Wüstling unter den fremden Vögten. Beim Thurtalerstofel (7) lebt die abenteuerliche Geschichte der saganumwobenen Wildenburg wieder auf, deren Schatz nur mit Hilfe einer seltenen Blume zu heben wäre. Ob vielleicht gerade Sie diese finden?



Auf der gegenüberliegenden Talseite, hinter dem Laui- und Mittelberg, liegt der Gräppelensee. Wer den Schatz bewacht, der dort noch immer liegen soll, sehen Sie bei Langlitten (8).

Wenn Ihnen jetzt das Blut in den Adern noch nicht gefroren ist, so wird es das bei Hinterlücheren am Fuss des Hinterrugg (9) sicherlich tun, denn hier wird die schreckliche Geschichte vom blutlosen Tobel erzählt. Ob Sie es noch wagen, nur so zum Spass, Ihren Kopf auf den Richtblock zu legen?



Also rasch weiter zur letzten Station Zinggen (10) und einer der schönsten und versöhnlichsten Toggenburger Sagen, der Legende von der sanften Gräfin und Eremitin Idda. Auch hier hat es eine Feuerstelle und nun ist es nicht mehr weit zur Bergstation der Sesselbahn, die Sie zurück nach Alt St. Johann bringt.

Der Toggenburger Sagenweg

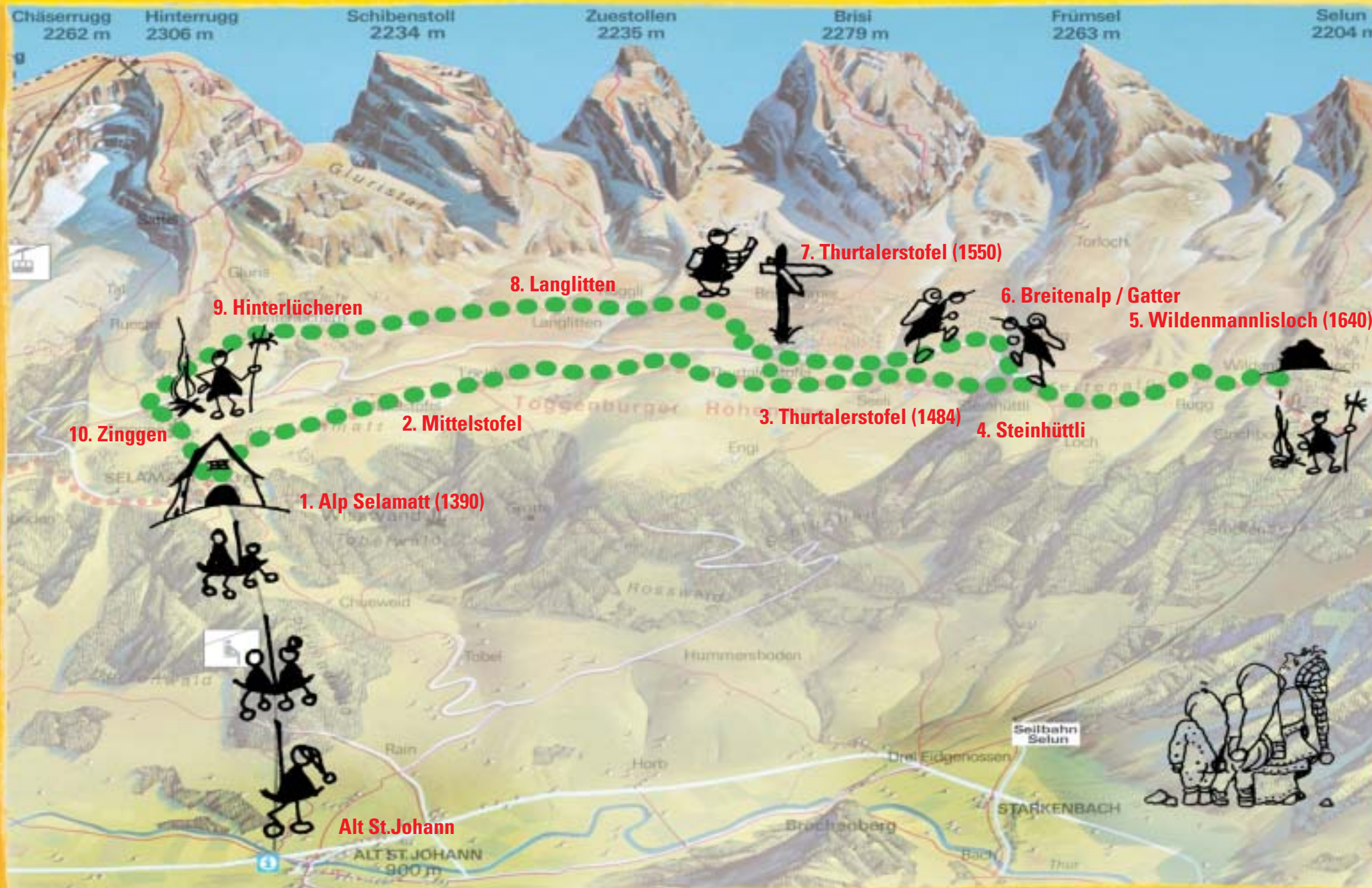


Alt St.Johann - Alp Selamatt

Die spannende Wanderung durch abenteuerliche Sagen, mystische Legenden und phantastische Geschichten aus dem Toggenburg zu entdecken auf dem abwechslungsreichen Höhenweg über die herrliche Alpenterrasse entlang der Churfürsten



TOGGENBURG



Die sagemumwobene Wanderung

Der Toggenburger Sagenweg führt über zehn Stationen, an denen hohe, bemalte Holztafeln die eindrucklichsten Figuren der Sagen darstellen, die auch in Kurzform nachzulesen sind.

Einige Figuren haben Aussparungen, durch die Sie für ein Erinnerungsfoto Ihren Kopf strecken können. Bei anderen lässt sich bequem rasten und überall geniessen Sie die legendäre Aussicht.

Die gesamte Wanderung dauert rund 4 bis 5 Stunden, für die kürzere (von Station 3 direkt weiter zu Station 7) sind rund 3 Stunden einzuplanen.

Der Weg kann in jede Richtung und von jeder Station aus begangen werden, jede Geschichte ist für sich abgeschlossen.



Ausführliche Informationen über Ferien und Kurzaufenthalte, Ausflugsziele, Verkehrsmittel, Attraktionen und spezielle Arrangements erhalten Sie bei:
 Tourist Info, 9656 Alt St. Johann
 Tel. 071 / 999 18 88; Fax 071 / 999 18 33
 Toggenburg Tourismus, 9658 Wildhaus
 Tel. 071 / 998 60 00; Fax 071 / 998 60 01
www.toggenburg.org
info@toggenburg.org

Ein sagenhaftes Gefühl

Dass der Toggenburger Sagenweg innert kürzester Zeit errichtet wurde, ist Toggenburger Persönlichkeiten, Organisationen, Unternehmen und deren Mitarbeitern zu verdanken.

Ihre rasche und grosszügige Zusage, das gemeinsame Projekt tatkräftig und materiell zu unterstützen, zeugt nicht nur von Aufgeschlossenheit und Pioniergeist, sondern auch von einer tiefen Verbundenheit mit einem reichen Schatz der Toggenburger Volkskultur.

Ein herzliches Dankeschön an:

Alpkorporation Breitenalp; Alpkorporation Selamatt; Berggasthaus Selamatt, Alt St. Johann; Heinz Brändle, Dachdecker, Alt St. Johann; Dr. Hans Büchler, Toggenburger Museum, Lichtensteig; Forrer & Abderhalden, Sägerei, Unterwasser; Forstamt, Alt St. Johann; Heiri Giezendanner, Zimmerei, Unterwasser; Werner Koller, Schreinerei, Alt St. Johann; Kurverein Alt St. Johann; Ortsgemeinde Alt St. Johann; Livio Pagelli, Grafiker, Lichtensteig; Christine Peyer-Hüsler, Illustratorin, Meggen; Politische Gemeinde Alt St. Johann; Hans Schällibaum, Baugeschäft, Alt St. Johann; René Schreiber, Schriftmaler, Lütisburg; Sportanlagen Alt St. Johann–Selamatt AG; Strassenkorporation Alp Selamatt; Strassenkorporation Breitenalp; Strassenkorporation Selamatt; Arthur Tobler, Schlosserei, Alt St. Johann; Tourismus Toggenburg, Wildhaus; Andy Wildi und Helena Zaugg Wildi, Edition Tiramisu, Novaggio.